

Necked Axes: Prähistorische Beile in der Sahara: eine vernachlässigte Fundgattung. Haches à gorges, necked axes, Darfurbeile – zur Einordnung einer speziellen Form (bis 2022)
(Friederike Jesse, Universität zu Köln)

Connecting Foodways: Kulturelle Verflechtung und Technologietransfer zwischen dem Mittleren Niltal und dem mittleren und östlichen Afrika während der frühen Eisenzeit
(Simone Wolf, DAI)

Interregionale Linkage Investigations in Northern Kordofan (InterLINK)
(Angelika Lohwasser, Friedrich-Wilhelms-Universität Münster)

Lake Chad Regions as Crossroads: Erste Untersuchungen zu Archäologie und mündlichen Überlieferungen des frühen KanemBorno Reichs und dessen innerafrikanischen Verbindungen
(Carlos Magnavita, Goethe-Universität Frankfurt)

Cultivated Landscapes: Landnutzung und Kulturlandschaftsentwicklung im nordhemisphärischen Afrika
(Alexa Höhn, Goethe-Universität Frankfurt)

‘De-Greening’: Aridisierung der zentralen Sahara: Holozäne Umweltodynamik im Tibesti Gebirge und dem Ounianga Becken, Tschad (DeGree)
(Philipp Hoelzmann, FU Berlin)

Routes of Interaction: Überregionale Kontakte zwischen dem nördlichen Horn von Afrika und dem Niltal
(Iris Gerlach, DAI / Brigitta Schütt, FU Berlin / Dietrich Raue, Universität Leipzig)

ClimCellMed: Klimadynamik im Spät-Holozän rekonstruiert mit Hilfe von Zellstrukturmessungen an Wacholderbäumen im östlichen Mittelmeerraum (bis 2023)
(Ingo Heinrich, DAI; GFZ Potsdam)

Borrowed Words and Shared Objects: Archäo-linguistische Netzwerkanalyse und -modellierung der kulturellen Verflechtungen entlang des Nigers, zwischen Sahara und Regenwald (700-1500 n. Chr.)
(Henning Schreiber, Universität Hamburg / Nikolas Gestrich, Goethe-Universität Frankfurt)

Middle to Late Holocene of the inner Congo Basin: Mittel- bis spät-holozäne Biotopgrenzen, Siedlungslimits und Verbindungskorridore
(Hans-Peter Wotzka, Universität zu Köln)

FAIR.rdm: Datenmanagement als Basis zur fairen und nachhaltigen Nutzung von Forschungsdaten
(Brigitte Mathiak, Universität zu Köln / Tilman Lenssen-Erz, Universität zu Köln)

Tracing Connections: Chemische Analyse archäologischer Keramiken als Indikator überregionaler Kontakte in Westafrika und dem Sahararaum vor 1300 AD (ab 2022)
(Sonja Magnavita, Goethe-Universität Frankfurt)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Mail spp2143@dainst.de

Web www.dainst.blog/entangled-africa

Projekt-Koordination

Deutsches Archäologisches Institut
Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen
Dürenstr. 35-37, 53173 Bonn

PD Dr. Jörg Linstädter (Projektleitung)

Mail joerg.linstaedter@dainst.de

Dr. Johanna Sigl (Wissenschaftliche Koord./
Organisation/finanzielle Administration)

Mail johanna.sigl@dainst.de

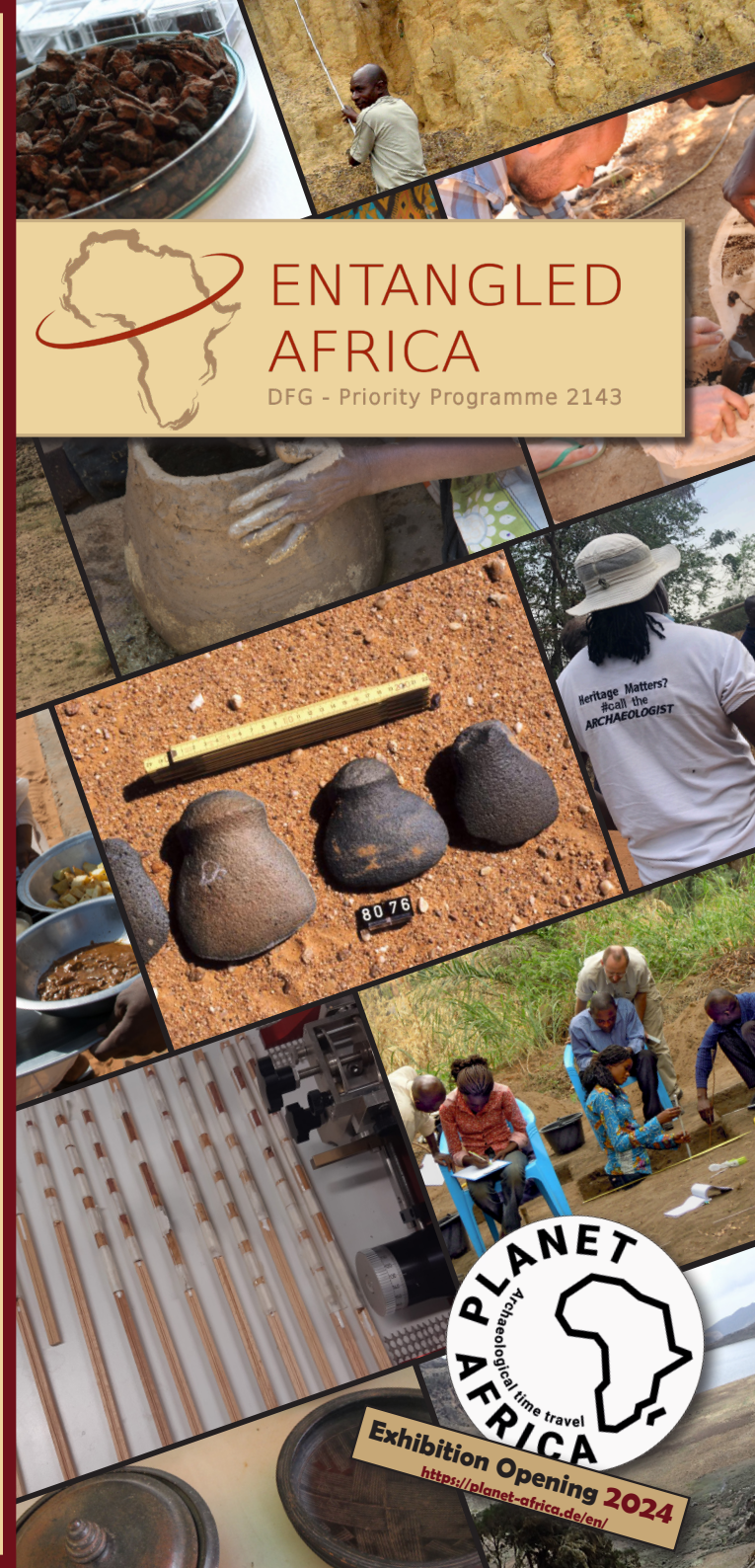
Florian Lukas M.A. (Öffentlichkeitsarbeit)

Mail florian.lukas@dainst.de

“Entangled Africa” wurde vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im April 2017 für einen Zeitraum von 6 Jahren eingerichtet.

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer, ca. 6.000 – 500 Jahre vor heute

Entangled Africa

Was sagt uns ein Bohrkern über den menschlichen Einfluss auf Umweltveränderungen? Können wir die Handelsroute von Weihrauch und Straußeneiern vom Horn von Afrika bis zum ägyptischen Niltal verfolgen? Können Ernährungsgewohnheiten genutzt werden, um die menschliche Migration zu verstehen? Wie beeinflussen menschliche Interaktion und Technologie die gesprochene und geschriebene Sprache?

Das DFG-Schwerpunktprogramm „Entangled Africa“ (SPP 2143) zielt auf die Erforschung innerafrikanischer Beziehungen und Netzwerke ab. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf den Austausch von Transfergütern, die Mobilität von Menschen und die Mechanismen und Motivationen hinter diesen Prozessen. In enger Zusammenarbeit mit unseren afrikanischen Partnerinstitutionen versuchen wir, nationale Forschungstraditionen kritisch zu hinterfragen, um neue Perspektiven für eine gemeinsame archäologische Forschung in Afrika zu entwickeln.

Unsere Projekte entstammen den Geistes- und Naturwissenschaften sowie dem Datenmanagement. Sie sind interdisziplinär angelegt. Unter der Anwendung von Archäologie, Physischer Geographie, Geologie, Archäometrie, Botanik, Linguistik und computergestützter Statistik untersuchen wir die menschliche Besiedlung und Landnutzung im Kontext von Klima- und Umweltveränderungen. Unsere Ergebnisse werden der interessierten Öffentlichkeit ab 2024 in der Ausstellung „Planet Africa“ präsentiert.

